

17. Juli 1863.

N^o 157.

17. Lipca 1863.

(1161) **E d i k t.** (2)

Nro. 17200. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsge-
richte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß zur
Vereinbringung der durch Abraham Gastfreund wider Fr. Franciska
Augustini erlegten Besessumme von 450 fl. RM. oder 472 fl. 50 kr.
öst. W. sammt 6% Zinsen vom 24. November 1858, dann der Ge-
richtskosten pr. 14 fl. öst. W. und Exekuzionskosten pr. 8 fl. 9 kr.
öst. W. und 12 fl. öst. W., so wie der gegenwärtig mit 7 fl. 74 kr.
öst. W. zuerkannenen Exekuzionskosten die exekutive Feilbietung der,
der Schuldnerin Franciska Augustini gehörigen, über Zhora dom. 239
pag. 457. n. 57. on. intabulirten Forderung von 7378 fl. 10 kr.
RM. unter den folgenden Bedingungen in einem einzigen Termine
bewilligt, und zur Vornahme desselben die Tagfahrt auf den 13.
August l. J. Vormittags 11 Uhr mit dem bestimmt, daß bei diesem
Termine diese Summe um jeden Preis, auch unter dem Ausrufs-
preise wird verkauft werden.

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe, d. h.
der Betrag von 7378 fl. 10 kr. RM. oder 7747 fl. 7½ kr. öst. W.
sammt 5% Zinsen vom 1. Mai 1857 bis zum Tage der Lizitazions-
Vornahme genommen.

2) Jeder Kaufstücker ist verbunden 5% des Ausrufspreises im
baren Gelde oder in nach dem Kurse, jedoch nicht über den No-
minalwerth zu berechnenden gal. ständischen Pfandbriefen oder Grund-
verlastungs-Obligazionen als Badium zu Handen der Lizitazions-Kom-
mission zu erlegen. Dieses Badium wird dem Ersteher in den Meist-
both eingerechnet, den Mitlizitanten aber gleich nach dem Schluß der
Lizitazion zurückgestellt werden.

3) Der Ersteher wird verbunden sein, die Hälfte des Erstehungs-
preises, in welchen das Badium eingerechnet werden wird, binnen
30 Tagen nach Zustellung des rechtskräftigen Lizitazionsbescheides, die
andere Hälfte hingegen binnen 30 Tagen nach Zustellung des rechts-
kräftigen Bescheides über die Vertheilung des Meistbothes zu Gericht zu
erlegen, diese letztere Kaufpreishälfte muß übrigens auf der erstande-
nen Summe in der ersten Sakpost durch Intabulirung dieser Hälfte
sammt Zinsen sichergestellt werden, und wird überdieß der Ersteher
verpflichtet sein, die 5% Zinsen hievon vom Tage des ausgefolgten
Eigenthumsdekretes angefangen, halbjährig decursive ans Gericht zu
erlegen.

Lemberg, am 11. Juni 1863.

(1157) **E d i k t.** (2)

Nro. 1420. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Stryj wird
mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben Peter Schel-
lenberger wider Moses Natan Hausmann wegen Übschung der dom. 7.
pag. 451. n. 2. on. intabulirten Summe pr. 240 fl. RM. von der
Realität Nro. 113, Vorstadt Kruczajowka in Stryj am 14. April 1863
Zahl 1420 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten,
worüber die Tagfahrt auf den 30. September 1863 B. W. 9 Uhr
bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten nicht bekannt ist, so hat
das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr
und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Dzidowski
mit Substituierung des Herrn Philipp Bischof als Kurator bestellt,
mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorge-
schriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur
rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechts-
behelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen
Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, über-
haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel
zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst betzumeffen haben wird.

Stryj, am 26. Juni 1863.

(1162) **E d i k t.** (2)

Nro. 28203. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem
Abraham Rudoll mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es
habe wider ihn M. H. Semiss Sohn sub praes. 29. April 1863 Zahl
27494 ein Gesuch um Zahlungsauslage der Wechselsumme von 200 fl.
öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die
Zahlungsauslage unterm 7. Mai 1863 J. 17494 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das
k. k. Landes- als Handelsgericht zu dessen Vertretung und auf seine
Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Fangor mit Substi-
tuierung des Advokaten Dr. Natkes als Kurator bestellt, mit welchem
die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen
Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur
rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen

Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen
anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, über-
haupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel
zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden
Folgen selbst betzumeffen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 9. Juli 1863.

(1165) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1156. Zur Wiederbesetzung der bei dem Lemberger k. k.
Oberlandesgerichte erledigten Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresge-
halte von 226 fl. 80 kr. österr. Währung wird hiemit der Konkurs
mit der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung
dieses Konkurses im Amtsblatte der Wiener-Zeitung gerechnet, aus-
geschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig besetzten
Gesuche im obigen Termine an das Lemberger k. k. Oberlandesge-
richts-Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 8. Juli 1863.

(1166) **E d y k t** (2)

Nro. 4945. C. k. sad obwodowy Tarnopolski odnośnie do
edyktu w sprawie pana Waleryana Podlewskiego i innych. przeciw
nieobjętej masie spadkowej Ignacego Chrzanowskiego i innym o ex-
tabulacyę łącznej sumy 78000 złp. z dóbr Hinkowice i t. d. po-
zwem de praes. 23. kwietnia 1863 l. 3246 wytoczonej, dnia 27go
kwietnia do l. 3246 wydanego, a w dzienniku urzędowym do Ga-
zety Lwowskiej z r. b. Nr. 137, 138 i 139 ogłoszonego. pozwa-
nych niniejszym uwiadamia, że do ustnej rozprawy termin na dzień
25. sierpnia 1863 godzinę 10tą przed południem wyznaczony zo-
stał, a zatem pozwani dowody ku obronie praw swoich służące
przed tymże terminem obrońcom swoim udzielić maja.

Tarnopol. dnia 6. lipca 1863.

(1160) **E d y k t.** (2)

Nr. 560. C. k. sad powiatowy w Zmigrodzie podaje do pu-
blicznej wiadomości, iż dnia 3. sierpnia 1847 zmarł w Zawadze
Michał Jasionowicz bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia.

Gdy sądowi terazniejszy pobyt tegoż syna Franciszka Jasio-
nowicza jako prawem powołanego głównego sukcesora do tego
spadku nie jest wiadomy, wzywa się tegoż, by w przeciągu roku
jednego od dnia niżej wyrażonego liczyć się mającego, zgłosił się
w tymże sądzie i oświadczenie swe do tego spadku wniósł, albo-
wtem w przeciwnym razie spadek byłby pertraktowany ze spadko-
biercami, którzy się zgłosili i z kuratorem Kazimierzem Jasiono-
wiczem dla nieobecnego ustanowionym.

Zmigrod, dnia 12. kwietnia 1863.

(1163) **E d i k t.** (2)

Nro. 8363. Vom k. k. Kreisgerichte in Stanislawów wird dem
Abraham Eisig Sacher mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es habe
Menasses J. Laudau unterm 22. Juni 1863 Zahl 8363 auf Grund
eines Bons pr. 3000 Silb. Rubel um Bewilligung des Verbothes auf
die beim Großhandlungshause Hausner & Violand erliegende, dem
Abraham Eisig Sacher gehörige Schafwolle oder deren Erlös ange-
sucht, welchem Begehren mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 2. Juli
1863 J. 8363 willfahrt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Abraham Eisig Sacher unbekannt
ist, so wird demselben der Hr. Landesadvokat Dr. Maciejowski mit
Substituierung des Herrn Landesadvokaten Dr. Skwarczyński zum
Kurator bestellt, und demselben besagter Bescheid zugestellt.

Stanislaw, den 2. Juli 1863.

(1164) **Kundmachung.** (2)

Nro. 151. Bei dem Stanislawower k. k. Kreisgerichts-Präsi-
dium wird am 11. August 1863 um 9 Uhr Vormittag eine Minuendo-
Lizitazion über die Lieferung des Leinwand- und Ledermaterials zu
den Arrestanten-Kleidungs- und Bettforten für das Verwaltungsjahr
1864 abgehalten.

Der Bedarf besteht beiläufig in 823 Wiener Ellen Zwilch,
1437 Ellen Gendenleinwand, 580 Ellen Futterleinwand, 488 Ellen
Strohsock-Leinwand, 70 Garnituren Eisenhebrümen und 50 Paar
Fußfaschinen.

Das zu erlegende Badium beträgt 124 fl. österr. Währung.
Feilbietungsbedingungen, Leinwand- und Ledermuster können bei die-
sem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Stanislawów, am 7. Juli 1863.

(1154)

Lizitations-Ankündigung.

(3)

Nro. 17633. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerten bis 25. August 1863 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt, mit dem mit fünf Prozent des angebotenen Preises berechneten Angeld oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Avarial-Kasse zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebotenen Papiergattung bis einschließig 25. August 1863 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift: Anboth zur Papier-Lieferung für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 zu bezeichnen.

Nach Ablauf des obigen Konkurrenz-Termines, d. i. nach dem 25. August 1863 werden keine Offerten mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenhaltenort deutlich einzusetzen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Lizitationsbedingungen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hierzu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Lizitations-Bedingnisse können bei dem Landes-Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direktionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 30. Juni 1863.

M u s w e i s

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und die ihr unterstehenden Aemter zu liefernden Papiere für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite	Höhe	F ü r d i e k. k.			Gewicht zu Ries	
				Finanz-Landes-Direktion	Steuer-Aemter	Staats-Druckerei		
				Wiener-Zolle	R i e s			Wiener Pfund
K o n z e p t	klein	17	13 $\frac{1}{2}$	650, d. i. Sechshundert Fünfzig	250, d. i. Zweihundert Fünfzig	7000, d. i. Siebentausend	8, d. i. Acht	
	groß	18 $\frac{1}{2}$	15	20, d. i. Zwanzig	10, d. i. Zehn	5800, d. i. Fünftausend Achthundert	10, d. i. Zehn	
	Median	klein	22	16 $\frac{1}{2}$	—	—	2300, d. i. Zweitausend Dreihundert	14, d. i. Vierzehn
		groß	23	17	—	—	180, d. i. Einhundert Achtzig	18, d. i. Achtzehn
	Regal	klein	24	18 $\frac{1}{2}$	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	21, d. i. Ein und Zwanzig
		groß	—	—	—	—	—	—
	Imperial	29	21 $\frac{1}{2}$	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	33, d. i. Drei und dreißig	
K a n z l e i	klein	17	13 $\frac{1}{2}$	370, d. i. Dreihundert Siebzig	150, d. i. Einhundert Fünfzig	2000, d. i. Zweitausend	8, d. i. Acht	
	groß	18 $\frac{1}{2}$	15	—	—	350, d. i. Dreihundert Fünfzig	10, d. i. Zehn	
	Median	klein	22	16 $\frac{1}{2}$	—	—	460, d. i. Vierhundert Sechszig	14, d. i. Vierzehn
		groß	—	—	—	—	—	—
	Regal	klein	—	—	—	—	—	—
		groß	—	—	—	—	—	—
	Imperial	29	21 $\frac{1}{2}$	—	—	60, d. i. Sechzig	33, d. i. Drei und Dreißig	
Klein-Post	klein	17	13 $\frac{1}{2}$	1, d. i. Eins	—	—	10, d. i. Zehn	
	groß	18 $\frac{1}{2}$	15	10, d. i. Zehn	—	—	14, d. i. Vierzehn	
17	Median fein Belin	—	—	—	—	—	—	
18	Bachpapier	klein	—	—	—	—	—	
		groß	—	—	—	—	—	
20	Couvert-Papier	—	—	—	—	—	—	
21	Median-Belin	23	18	—	—	5, d. i. Fünf	13, d. i. Dreizehn	
22	Median-Belin	23	18	—	—	5, d. i. Fünf	19, d. i. Neunzehn	
23	Groß-Median Post-Druckpapier	23	18	—	—	100, d. i. Einhundert	12, d. i. Zwölf	
24	Groß-Ordinär Druckpapier zum Polizei-Anzeiger	19	14	—	—	120, d. i. Einhundert Zwanzig	9, d. i. Neun	
25	Naturgefärbtes Papier, davon 1 Ries lichtgrün, 1 Ries lichtblau, 1 Ries lichtgelb, 1 Ries blauroth u. 1 Ries lichtgrau	23	18	—	—	5, d. i. Fünf	16, d. i. Sechzehn	

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 17633. Celem dostarczenia wyrażonej w załączonym wyliczeniu w przybliżeniu ilości potrzebnego papieru na czas od dnia 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864 rozpisuje się niniejszem per-luktacja konkursowa przez oferty pisemne do dnia 25. sierpnia 1863.

Oferty opieczetowane mają być opatrzone zalazką wynoszącą pięć procent podanej w ofercie ceny, lub legalnym dowodem, że kwota ta w kasie rządowej w tym celu została złożona, z dołączeniem czterech wzorowych arkuszy papieru z każdego do liwrowania oznaczonego gatunku i podane po dzień 25. sierpnia 1863 włącznie w c. k. krajowej dyrekcji finansów we Lwowie z napisem po wierzchu: Oferta celem dostarczenia papieru na czas od dnia 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864.

Po upływie powyżej wymienionego terminu konkursowego, to jest po 25. sierpnia 1863 nie będą żadne już oferty przyjmowane. Podpis z wymienieniem imienia i nazwiska podawcy, jego zatrudnienie i miejsce zamieszkania ma być w każdej ofercie wyraźnie umieszczone.

Oferty, które powinny zawierać wyraźne oświadczenie że oferujący poddaje się bezwzględnie wszystkim warunkom licytacji, będą otworzone w przytomności przeznaczonej do tego komisji.

Resztę warunków można przejrzeć w krajowych ekonomatach c. k. krajowych dyrekcji finansowych w Wiedniu, Pradze, Bernie i Lwowie.

Z c. k. krajowej dyrekcji finansów.

Lwów, dnia 30. czerwca 1863.

W y k a z

gatunków papieru, które mają być dostarczone dla c. k. krajowej dyrekcji finansów we Lwowie i podwładnych jej urzędów na czas od 1. listopada 1863 do końca grudnia 1864.

Nr. pozycji	Gatunek papieru, którego ma być dostarczonym	Szerokość	Wysokość	D l a c e s. k r ó l.			Waga jednej ryzy
				krajowej dyrekcji finansów	urzędów podatkowych	drukarni rządowej	
		cale wiedeńskie		r y z			funt. wied.
1	mały	17	13 $\frac{1}{2}$	650, t. j. sześćset pięćdziesiąt	250, t. j. dwieście pięćdziesiąt	7000 t. j. siedm tysięcy	8 t. j. ośm
2	wielki	18 $\frac{1}{2}$	15	20, t. j. dwadzieścia	10, t. j. dziesięć	5800 t. j. pięć tysięcy ośmset	10 t. j. dziesięć
3	medyan mały	22	16 $\frac{1}{2}$	—	—	2300 t. j. dwa tysiące trzysta	14 t. j. czternaście
	medyan wielki	23	17	—	—	180 t. j. sto ośmdziesiąt	18 t. j. ośnaście
4	regatowy mały	24	18 $\frac{1}{2}$	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	21 t. j. dwadzieścia i jeden
	regatowy wielki	—	—	—	—	—	—
5	imperyalowy	29	21 $\frac{1}{2}$	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	33 t. j. trzydzieści i trzy
6	mały	17	13 $\frac{1}{2}$	370, t. j. trzysta siedmdziesiąt	150, t. j. sto pięćdziesiąt	2000 t. j. dwa tysiące	8 t. j. ośm
	wielki	18 $\frac{1}{2}$	15	—	—	350 t. j. trzysta pięćdziesiąt	10 t. j. dziesięć
7	medyan mały	22	16 $\frac{1}{2}$	—	—	460 t. j. czterysta sześćdziesiąt	14 t. j. czternaście
	medyan wielki	—	—	—	—	—	—
8	regatowy mały	—	—	—	—	—	—
	regatowy wielki	—	—	—	—	—	—
9	imperyalowy	29	21 $\frac{1}{2}$	—	—	60 t. j. sześćdziesiąt	33 t. j. trzydzieści i trzy
10	mały	17	13 $\frac{1}{2}$	1, t. j. jedna	—	—	10 t. j. dziesięć
	wielki	18 $\frac{1}{2}$	15	10, t. j. dziesięć	—	—	14 t. j. czternaście
11	Medyan welinowy	—	—	—	—	—	—
12	mały	—	—	—	—	—	—
	wielki	—	—	—	—	—	—
13	Kopertowy	—	—	—	—	—	—
14	Medyan welinowy	23	18	—	—	5 t. j. pięć	13 t. j. czternaście
	Medyan welinowy	23	18	—	—	5 t. j. pięć	19 t. j. dziewiętnaście
15	Wielki medyanowy drukowy pocztowy	23	18	—	—	100 t. j. sto	12 t. j. dwanaście
16	Wielki zwykły drukowy	19	14	—	—	120 t. j. sto dwadzieścia	9 t. j. dziewięć
17	Naturalno - kolorowy, z tego 1 ryza jasno-zielony, 1 ryza jasno-niebieski, 1 ryza jasno-żółty, 1 ryza blade-różowy i 1 ryza jasno-popielaty	23	18	—	—	5 t. j. pięć	16 t. j. szesnaście

Kundmachung.

Nro. 7414. Bei der am 1. Juli d. J. stattgehabten 383ten und 384ten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 328 und 34 gezogen worden.

Die Serie 328 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens lit. C. C. im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar: die ursprünglich eingereichten von Nro. 2102 bis einschließlich 3450 mit dem Kapitalbetrage von 995.200 fl. und die nachträglich eingereichten von Nro. 2265 bis einschließlich 3384 mit dem Kapitalbetrage von 12.800 fl., ferner die Supplementar-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nro. 4714 bis einschließlich 4746 mit dem Kapitalbetrage von 33.000 fl.

Die Serie 34 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nro. 25064 bis einschließlich Nro. 25389 im Kapitalbetrage von 991.450 fl. und die nachträglich eingereichten ob der einnisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4% von Nro. 523 bis einschließlich Nro. 643 mit dem Kapitalbetrage von 43.900 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt und insofern selbe unter 5% verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858 Zahl 5286 veröffentlichten Umfaltungsmaßstabes 5% auf öst. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. galiz. Statthalterei-Präsidium.
Lemberg, am 7. Juli 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 7414. Dnia 1. lipca b. r. odbyło się 383. i 384. losowanie dawniejszego długu państwa, i wyciągnięto serye 328 i 34.

Seria 328 zawiera obligacye zaciągniętej od domu Goll pożyczki lit. C. C. w pierwiastkowej stopie procentowej 5 pct. a to pierwiastkowo wcielone od N. 2102 do 3450 włącznie z kapitałem 995.200 zł. i dodatkowo wcielone od Nr. 2265 do 3384 włącznie z kapitałem 12.800 zł., dalej obligacye dodatkowe w pierwiastkowej stopie procentowej 4 pct. od Nr. 4714 do 4746 włącznie z kapitałem 33.000 zł.

Seria 34 zawiera obligacye bankowe w pierwiastkowej stopie procentowej 5 pct. od Nr. 25.064. do Nr. 25.389 z kapitałem 991.450 zł. i dodatkowo wcielone wyższe austryackie stanowe obligacye domestykalne, w pierwiastkowej stopie procentowej 4 pct. od Nr. 523 do Nr. 643 włącznie, z kapitałem 43.900 zł.

Te obligacye będą traktowane podług istniejących przepisów i jeżeli u procentowane są niżej 5%, wydawane będą za nie na zadanie stron, podług ogłoszonej obwieszczeniem ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 skali obliczenia pięćprocentowe na wal. austr. opiekujące obligacye.

Z c. k. galic. przydyum Namiestnictwa.
Lwów, dnia 7. lipca 1863.

Lizitazions-Ankündigung.

Nro. 6997. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw veräußert im Namen des hohen Alerars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende in Nagorzanka nächst Buczacz gelegenen Realitäten:

- A. das ehemalige k. k. Stabsoffiziersquartier Nro. 35, bestehend
- a) aus einem gemauerten, ein Stockwerk hohen Hauptgebäude, welches zur ebenen Erde ein Vorhaus, vier Zimmer und eine Küche, und im ersten Stock ein Vorhaus und fünf Zimmer enthält, dann
 - b) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenshopfen enthaltenden Nebengebäude nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Gartengrunde im Gesamtsflächenraume von beiläufig 1205 □ Klaftern;

- B. das ehemalige k. k. Mittmeistersquartier Nro. 33, bestehend
- a) aus einem gemauerten ebenerdigen, ein Vorhaus, zwei Kammern, eine Stallung und einen Wagenshopfen enthaltenden Nebengebäude nebst dem dazu gehörigen Hofraume und Gartengrunde, im Gesamtsflächenraume von beiläufig 857 □ Klaftern, so wie diese Realitäten das hohe Alerar besitzt und genießt, an den Meistbietenden, wobei bemerkt wird, daß für jede dieser beiden Realitäten eigene Grundbuchskörper errichtet sind, und daß das hohe Alerar als Eigentümer derselben intabulirt erscheint.

Die Lizitazion zur Veräußerung der Realität ad A. wird am 29. Juli 1863 und zur Veräußerung der Realität ad B. am 30. Juli 1863, jedesmal um 9 Uhr Vormittags bei der k. k. Stanislawer Finanz-Bezirks-Direktion abgehalten werden.

Als Ausrufspreis werden die Schätzungswerte der Realitäten angenommen u. z. der Realität ad A. mit 2374 fl. 80 kr. Sage: Zweitausend Dreihundert Siebzig Vier Gulden 80 kr., und der Realität ad B. mit 1861 fl. 76 kr., Sage: Eintausend Achthundert Sechszig Ein Gulden 76 kr. öst. W.

Kauflustige haben vor der Lizitazion das Badium mit 10% des Ausrufspreises zu erlegen, und es werden zum Kaufe alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind.

Die Israeliten werden insbesondere in Gemäßheit der kais. Verordnung vom 18. Februar 1860 über ihre Befähigung zum Realitätenbesitze sich bei der Lizitazion auszuweisen haben.

Der Ersteher wird gehalten sein binnen vier Wochen nach Erhalt der Verständigung von der Bestätigung seines Anbothes den ganzen Kaufschilling auf einmal bei der k. k. Sammlungskasse in Stanislaw bar zu erlegen.

Zu dieser Lizitazion werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, welche aber nur bis zu dem unmittelbar der Lizitazion vorangehenden Tage 6 Uhr Abends beim Vorstande der Stanislawer k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht werden können und folgende Daten enthalten müssen:

- a) Das Objekt, auf welches der Anboth gemacht wird, und die angebotene Summe in öst. W. in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt.
- b) Die ausdrückliche Erklärung des Offerenten, daß er alle Lizitazionsbedingungen kenne, und sich denselben unbedingt unterwerfe.
- c) Den Tauf- und Familiennamen, Charakter und Wohnort des Offerenten, endlich
- d) müssen die Offerten mit dem 10% Badium entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem letzten Kurswerthe berechnet, versehen sein.

Die weiteren Lizitazionsbedingungen können bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanislaw, am 28. Juni 1863.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 6997. C. k. obwodowa dyrekcja finansowa w Sanisławowie sprzedaje drogą licytacji w imieniu wysokiego skarbu, z zastrzeżeniem wyższego zatwierdzenia następujące realności w Nagorzance pod Buczaczem:

- A. c. k. kwaterę niegdyś stabsficerską Nr. 35, składającą się:
- a) z murowanego głównego jednopiętrowego zabudowania, w którym znajduje się na dole sieni, cztery pokoje i kuchnia, a na pierwszym piętrze sieni i pięć pokoi,
 - b) z zabudowania bocznego murowanego bezpiętrowego, składającego się z jednej sieni, dwóch komor, stajni i wozowni, z należącym do tego podwórzem i ogrodem, obejmującymi razem przestrzeń około 1205 sążni kwadratowych;

- B. c. k. kwaterę niegdyś rotmistrzowską Nr. 33 składającą się:
- a) z zabudowania przybocznego murowanego bezpiętrowego, w którym znajduje się sieni, dwie komory, stajnia i wozownia wraz z należącym do tego podwórzem i ogrodem, obejmującymi razem około 857 sążni kwadratowych, a to tak jak realności powyższe wysoki skarb posiada i używa, najwięcej dajacemu przyczem czyni się uwaga, że każda z tych realności jest osobnym ciałem tabularnym, i że wys. skarb jako właściciel tychże intabulowany jest.

Licytacja realności pod A. odbędzie się dnia 29. lipca 1863, licytacja zaś realności B. nastąpi dnia 30. lipca 1863, każdym razem o godzinie 9ej przed południem w c. k. obwodowej dyrekcji finansów w Stanisławowie.

Jako cena wywołania przyjmując się wartość szacunkowa obu realności, mianowicie realności A. 2374 zł. 80 c. Mówię: Dwa tysiące trzysta siedemdziesiąt cztery zł. 80 c. w. a., a zaś realności B. 1861 zł. 76 c. w. a. Mówię: Tysiąc osiemset sześćdziesiąt jeden zł. 76 c. w. a.

Mający chęć kupna mają złożyć przed licytacją wadium 10% ceny wywołania, a do kupna przypuszczeni są wszyscy, którzy tylko prawem powszechnem i ustawą krajową wykluczeni od tego nie są.

Zwłaszcza izraelici w szczególności mają się wykazać przy licytacji możliwością posiadania realności w moc ces. rozporządzenia z dnia 18. lutego 1860.

Nabywca będzie obowiązany w cztery tygodnie po otrzymaniu zawiadomienia o zatwierdzeniu kupna złożyć całą kwotę kupna naraz w c. k. zbiorowej kasie w Stanisławowie w gotowiznie.

Przy tej licytacji będą się przyjmować także pisemne zapieczone oferty, które wszakże mają być podane najpóźniej w przeddzień licytacji do godziny 6ej wieczór u naczelnika c. k. Stanisławowskiej obwodowej dyrekcji finansów i mają zawierać następujące szczegóły:

- a) Wymienienie przedmiotu, którego dotyczy oferta, tudzież sumy oferowaną w walucie austryackiej wyrażoną w liczbach i słowach.
- b) Wyraźne oświadczenie podającego, że znane mu są dokładnie wszystkie warunki licytacji, i że się takowym podaje.
- c) Imię i nazwisko chrześciane i rodowe, godność, tudzież miejsce zamieszkania podającego, w końcu
- d) musi być każda oferta zaopatrzona w wadium 10% ceny wywołania albo w gotówce albo w papierach państwa, obliczonych według najpóźniejszego kursu.

Resztę warunków licytacji można przejrzeć w tutejszej obwodowej dyrekcji finansów.

Z c. k. obwodowej dyrekcji finansów.
Stanisławów, dnia 28. czerwca 1863.